

Ein Job für echte Kerle



H.-B. Henkel-Hoving,
Chefredakteur

Für die Ministerin ist die Sache klar: „Es müssen möglichst viele Männer für den Pflegeberuf gewonnen werden.“ Anders sei dem Nachwuchsproblem in der Krankenpflege nicht beizukommen, so die Bundespolitikerin.

Was sich wie ein aktuelles Statement aus Berlin anhört, stammt tatsächlich aus dem Jahr 1969. Gesundheitsministerin Käte Strobel hatte in einem Interview mit der Wochenzeitung „Die Zeit“ Stellung bezogen zum Personalmangel in den Krankenhäusern. Damals waren etwa zehn Prozent der Krankenpflegekräfte Männer, heute sind es nur wenig mehr – kein großer Fortschritt.

Umso wichtiger sind Initiativen wie der „Boys’Day“, an dem Jungen in typische Frauenberufe hineinschnuppern können. Denn während beim Medizinstudium mittlerweile mehr als 60 Prozent der Studienanfänger junge Frauen sind, sind weniger als zwei Prozent aller Medizinischen Fachangestellten – wie der Beruf der Arzthelferin seit einigen Jahren völlig zu Recht heißt – Männer.

Zwei von ihnen hat mein G+G-Kollege Thomas Hommel zusammen mit Fotograf Marc-Steffen Unger in Neustadt am Rübenberge getroffen. René Ney (32) und Jan Vormeister (21) sind dort in einer Diabetologischen Schwerpunktpraxis tätig, organisieren Praxisabläufe, helfen bei der Anamnese, messen Blutzuckerwerte und beraten Patienten bei Ernährungsfragen. Thomas Hommel: „Ein spannender Job für echte Kerle.“ Der Atmosphäre im 18-köpfigen Praxisteam tut die Mischung aus Männlein und Weiblein offenkundig ebenfalls gut: Im Umkleideraum fürs Personal stehen Frauen-Ballerinas und Männer-Turnschuhe jedenfalls einträchtig nebeneinander.



Jungs mit Seltenheitswert: G+G-Reporter Thomas Hommel (2.v.l.) im Gespräch mit Praxischef Dr. Olaf Ney (l.) und den Arzthelfern René Ney (r.) und Jan Vormeister.

Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen

Olaf Ney

MAGAZIN

12 STAATSDIENER IM ZWANGSKORSETT

Raus aus der privaten und rein in die gesetzliche Krankenversicherung ist für Beamte kaum möglich. Die Beihilfe steht einem Wechsel im Weg.

Von Klaus Jacobs

14 SCHRITTMACHER FÜR DIE KLINIKQUALITÄT

Die Qualität der stationären Behandlung lässt sich messen und verbessern. Welche Verfahren sich dafür eignen, erläuterten Experten auf einem Kongress.

Von Maria Sinjakowa

16 PFLEGE MIT AUSSICHT

Die geplante neue Pflegebegutachtung ist machbar. Davon gingen Fachleute aus Pflege und Wissenschaft auf einem Forum in Bayern aus.

Von Ralf Breitgoff

17 IMPULSE FÜRS VERGÜTUNGSSYSTEM

Unikliniken beklagen, nicht genug Geld für ihre hochspezialisierten Aufgaben zu bekommen. Der neue Extremkostenbericht belegt etwas anderes.

Von Patrick Garre

18 LICHTBLICK IN SCHWEREN ZEITEN

Familien mit schwerkranken Kindern brauchen vielfältige Hilfe. Das Team Lichtblick steht Eltern und Geschwistern mit Rat und Tat zur Seite.

Von Thomas Hommel

19 „HIER PASSIERT ETWAS SCHÖNES“

Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen können in einem Frankfurter Kunstmuseum selber zu Farbe und Pinsel greifen. Das wirkt sich positiv auf ihre Lebensqualität aus, sagt Psychologin Valentina Tesky.

TITEL

20 PILLEN AM ENDE DER PREISSPIRALE

Jährlich steigen die Arzneiausgaben um viele Milliarden Euro. Legt die Politik die Wirtschaftlichkeitsprüfung ad acta, ist der Kostenschub nur schwer zu bremsen.

Von Sabine Richard

28 „KEINE FANTASIEPREISE FÜR NEUE ARZNEIEN“

Bei neuen Medikamenten stimmt das Preis-Leistungs-Verhältnis oft nicht, sagt Wolf-Dieter Ludwig. Der Arzneimittel-Experte fordert, teure Spezialpräparate einer Kosten-Nutzen-Bewertung zu unterziehen.

THEMEN

30 LÜCKEN BEI DER KREBSVORSORGE

Je nach Wohnort gehen Patienten mehr oder weniger häufig zur Früherkennung. Ein wesentlicher Grund dafür ist die regional ungleiche Verteilung der Ärzte.

Von Verena Vogt und Leonie Sundmacher

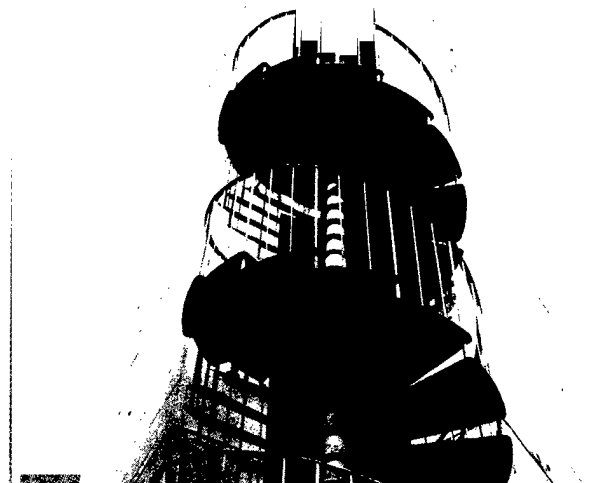
36 ALLEIN UNTER FRAUEN

Medizinische Fachangestellte zu sein, ist nicht bloß was für Frauen. In einer niedersächsischen Arztpraxis gehen zwei junge Männer in diesem Beruf auf.

Von Thomas Hommel (Text) und Marc-Steffen Unger (Fotos)

KURZKURZ

- 9 **Rundruf** Bedarfsplanung: Gut verteilte Ärzte?
- 11 **Kommentar** Ärztliche Schweigepflicht: Ein Restrisiko bleibt
- 42 **Recht** Datenschutz: Private Arztanschrift ist tabu
- 44 **AOK-Notizen** Aktuelles aus Bund und Ländern
- 46 **Service** Bücher, Termine und mehr
- 48 **Debatte** Bestechlichkeit: Sanktionen sichern Patientenwohl
- 49 **Nachlese** Briefe an die Redaktion
- 49 **Impressum** Wer steckt hinter G+G?
- 50 **Letzte Seite** BECKs Betrachtungen



20 Arzneimittelpreise: Welche Rezepte gegen den Ausgabenanstieg wirken



36 Reportage: Was Jan Vormeister während seiner Ausbildung zum Arztshelfer erlebt

30 Versorgungsforschung: Warum Patienten nicht zur Krebsfrüherkennung gehen

